

Mo 23. Jan 06

Schadet der Sicherheit nicht!

Gastkommentar von Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble in der Bild am Sonntag vom 22.01.2006

Niemand bestreitet dem Parlament sein Recht, Fragen zu stellen. Aber ist die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses wirklich gerechtfertigt? **Die Bundesregierung hat in den letzten Wochen alles dafür getan, daß die Aktivitäten unserer Sicherheitsdienste öffentlich aufgeklärt wurden - mehr als bisher üblich.** Es widerspricht dem Sinn und Zweck von „Geheim“-Diensten, alles und jedes an die Öffentlichkeit zu bringen. Dann könnten sie ihre Arbeit gleich einstellen. Und die Nachrichtendienste anderer Staaten würden mit uns nicht mehr zusammenarbeiten, wenn ihre Erkenntnisse über einen deutschen Untersuchungsausschuß gleich in die Zeitungen durchgereicht würden.

Dabei sind wir dringend auf diese internationale Zusammenarbeit der Dienste angewiesen. **Nur Informationen helfen uns, Anschläge zu vermeiden und die Sicherheit unserer Bürger zu gewährleisten.** Wir können uns in der gegenwärtigen Lage keine Beeinträchtigungen unserer Sicherheit leisten. Die Krisenherde im Ausland - Irak, Iran, Afghanistan, der Nahe Osten - verlangen höchste Aufmerksamkeit. Und auch für die Sicherheit der Weltmeisterschaft im eigenen Land müssen wir alle Kräfte aufbieten.

Ein Untersuchungsausschuß würde sich nicht um die Sicherheit, sondern um die Sicherheitsbehörden kümmern und so wichtige Kräfte binden. Die Bundesregierung und ihre Dienste haben nichts zu verbergen. Aber man sollte sie nicht behindern, wenn sie für die Sicherheit in Deutschland arbeiten.